



Niederschrift

65. Sitzung „Runder Tisch Radverkehr“ (RTR) am 14.12.2021, 16:00 Uhr, Videokonferenz

Herr Paulsen begrüßt die Anwesenden. Entsprechend der Einladung stehen folgende Themen auf der Tagesordnung:

1. Bauvorhaben Rathausstraße,
2. Arbeitsstand Radverkehrskonzept Saalekreis,
3. Diskussion zur Schwerpunktsetzung 2022:
 - z.B. Stadtradeln 2022,
 - z.B. Rad-Tourismus und Saale-Radweg
 - oder weitere Vorschläge.

TOP 1: Bauvorhaben Rathausstraße

Die aktuelle Planung wird von Frau Herrmann aus der Abteilung Verkehrsplanung vorgestellt. Zuvor hatte Herr Bucher darauf hingewiesen, dass die Rathausstraße eine wichtige Verbindung für den Radverkehr darstellt, da sie Teil der Alternativroute zur Leipziger Straße ist.

Nach aktuellen Planungen ist vorgesehen, dass eine 5,50 m breite Fahrbahn hergestellt wird, auf der abschnittsweise einseitig geparkt werden darf. Da die Parkreihe Lücken aufweist, entstehen Ausweichstellen für den Fall von Begegnungsverkehr. Eine auch aus Radverkehrssicht wünschenswerte breitere Fahrbahn wird nicht favorisiert, da dann die beidseitigen Gehwege abschnittsweise schmaler sein würden. Separate Radverkehrsanlagen sind aufgrund der relativ geringen Kfz-Verkehrsmenge nicht erforderlich.

In der anschließenden Diskussion weist Herr Gergele darauf hin, dass es bereits heute problematisch ist, wenn Pkw und Radfahrer sich begegnen. Da die Fahrgasse bei der Vorzugsvariante nicht breiter sein wird als heute und er nicht davon ausgeht, dass die geplanten Ausweichstellen ständig von parkenden Kfz freigehalten werden können, sieht er bei dem Planungsstand keine wirklichen Verbesserungen für den Radverkehr.

Herr Marx schlägt vor, die Rathausstraße als Einbahnstraße auszuweisen. Hierzu sagt Herr Otto, dass dies aus verkehrsplanerischer Sicht als nicht zielführend angesehen wird, da man die parallel verlaufende Große Steinstraße mit dem dortigen Straßenbahnverkehr nicht stärker mit Kfz belasten möchte.

Herr Preibisch schlägt vor, die Rathausstraße als Fahrradstraße auszuschildern. Hierzu merkt Herr Bucher an, dass dies bedeuten würde, dass die heute geltende Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h auf 30 km/h hochgesetzt wird, was dem Ziel der allgemeinen Verkehrsberuhigung nicht dienlich wäre. Außerdem ist nicht zu erwarten, dass bei Ausweisung einer Fahrradstraße weniger Kfz die Straße befahren würden.

Des Weiteren wünscht sich Herr Preibisch noch mehr Fahrradbügel. Die entsprechenden Möglichkeiten sollen geprüft werden (**V.: FB Mobilität**).



TOP 2: Arbeitsstand Radverkehrskonzept Saalekreis

Herr Bucher informiert darüber, dass der Landkreis Saalekreis derzeit ein Radverkehrskonzept für den Landkreis erarbeiten lässt. Dazu wurde das Planungsbüro ISUP aus Dresden beauftragt. Herr Bucher erläutert kurz die Methodik des Konzepts und stellt dann den aktuellen Arbeitsstand der interaktiven Karte vor. Diese kann über folgenden Link aufgerufen werden:

http://gis.isup.de/index.php/view/map/?repository=rsk&project=RSK_Online

Da für die Stadt Halle (Saale) insbesondere die Verknüpfungspunkte mit dem Saalekreis interessant sind, geht Herr Bucher auf die betreffenden Bereiche rings um die Stadt ein und gibt Informationen zu den aktuellen Inhalten der Konzeption. Grundsätzlich kann dabei festgestellt werden, dass die Inhalte der Radverkehrskonzeption der Stadt Halle, die auch Aussagen zu Verbindungen in angrenzende Saalekreis-Orte enthält, berücksichtigt wurden. Beispiele hierfür sind die Einplanung der straßenbegleitenden Radwege entlang der L 50 zwischen Halle-Trotha und Morl, entlang der L 141 zwischen Halle-Tornau und Oppin, entlang der B 6 zwischen Halle-Bruckdorf und Gröbers und entlang der B 80 zwischen Halle-Neustadt und Bennstedt sowie der Ausbau der Wegeverbindung entlang der Saale zwischen Franzigmark und Brachwitz. Zu den genannten straßenbegleitenden Radwegen entlang von Bundes- oder Landesstraßen muss allerdings angemerkt werden, dass die Zuständigkeit hierfür bei der Landesstraßenbaubehörde (LSBB) und nicht beim Landkreis oder den Kommunen liegt.

In der anschließenden Diskussion wird die Frage gestellt, warum der geplante Radschnellweg zwischen Halle und Leipzig nicht in dem Konzept enthalten ist. Hierzu gibt Herr Bucher die Information, dass die Route deshalb (noch) nicht im Konzept enthalten ist, da aktuell erneut über den Verlauf der Vorzugsroute diskutiert wird. Abweichend vom Ergebnis der Machbarkeitsstudie zum Radschnellweg ist dabei auch eine straßenbegleitende Führung entlang der B 6 in der Diskussion.

Zur Verbindung zwischen Halle-Reideburg und Dölbau wird die Frage gestellt, was dort konkret passieren soll. Hierzu weist Herr Bucher darauf hin, dass bei der betreffenden Kreisstraße derzeit eine Markierung für „Bau eines Radweges prüfen oder sonstige Maßnahme“ vermerkt ist. Die entsprechende Prüfung ist also noch nicht abgeschlossen.

Zu einer Frage zur Verbindung zwischen Halle-Dörlau und Salzmünde gibt Herr Bucher die Information, dass der Radweg entlang der L 159 noch bis zum Beginn der Ortsumfahrung Salzmünde weitergeführt und dann an den Ziegeleiweg in Schiepzig anschließen soll. Von dort aus besteht Anschluss in Richtung Salzmünde. Die heutige L 159 soll ab dem Beginn der Ortsumfahrung Salzmünde zurückgebaut werden.

Herr Preibisch übt grundsätzliche Kritik an der LSBB die aus seiner Sicht zu wenig straßenbegleitende Radwege in ihrem Zuständigkeitsbereich plant und baut. Er hofft, dass das Radverkehrskonzept des Saalekreises dazu beiträgt, dass dies sich ändert.

Abschließend informiert Herr Bucher, dass noch bis zum 22.12.2021 die Möglichkeit besteht, ihm Hinweise und Anmerkungen zum vorliegenden Arbeitsstand der Karte zu übermitteln, die er dann an das Planungsbüro weiterleitet.

07.02.2022



TOP 3: Diskussion zur Schwerpunktsetzung 2022

Herr Paulsen unterbreitet zwei Vorschläge zur Schwerpunktsetzung im Jahr 2022. Dies sind zum einen die Aktion Stadtradeln, bei der aus seiner Sicht auch Impulse vom RTR, wie z. B. die Bildung von Teams, ausgehen können. Zum anderen sieht Herr Paulsen auch den Rad-tourismus insbesondere mit dem Saale-Radweg als ein mögliches Schwerpunktthema an.

Letzteres wird von Frau Dr. Burkert unterstützt, die sich weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Saale-Radweges in Halle und eine bessere Information und Vermarktung der in letzter Zeit umgesetzten Maßnahmen wünscht.

In diesem Zusammenhang wird auch auf den neuen Geh-/Radweg in der Nordstraße hingewiesen, zu dem es bislang kaum medienwirksame Aktionen gab.

Herr Preibisch spricht das Thema der Markierungen an und weist dabei speziell auf den Robert-Franz-Ring hin, wo zwar neue Rad-Schutzstreifen markiert, jedoch diese an den Einmündungen nicht rot eingefärbt wurden. Eine solche Einfärbung sollte aus seiner Sicht zum Standard erklärt werden.

In Hinsicht auf das Thema der Markierungen weist Herr Gergele auf die Magdeburger Straße im Bereich der Unikliniken hin, in der es in letzter Zeit mehrfach Änderungen gegeben hat. Herr Bucher sagt zu, den Sachverhalt zu überprüfen (**V.: FRVB**).

Herr Tucker informiert darüber, dass er gestern Herrn Bucher ein Konzept für ein „Smart-Fahrrad-Parking Modul für die Smart-City“ übermittelt hat (s. Anlage). Er würde darüber auch gern am RTR diskutieren.

Herrn Pethe interessiert das Thema der E-Roller. Er gibt den Tipp, dass die Stadt Halle bei der Stadt Leipzig hinsichtlich deren Erfahrungen nachfragen sollte.

Hinsichtlich der Schwerpunktsetzung für das nächste Jahr wird sich darauf verständigt, auf die Themen Markierungen (Musterlösungen, konkrete Problemlagen, Grundsätzliches) sowie Saale-Radweg und Rad-Tourismus (Alternativ-Routen, Übernachtungen, Ausweisung) zu fokussieren. Punktuell soll über die Themen Smart-City und E-Mobilität diskutiert werden.



Ein Dienst von www.halle.de

Protokollkontrolle (nachrichtlich)

Offene Punkte bzw. Themen

Nr.	Thema	Zuständigkeit	Aktueller Sachstand	Weitere Vorgehensweise
1	Errichtung einer Informationstafel zu touristischen Radrouten im Stadtgebiet Halle am Hauptbahnhof	SMG/ FRVB	Abstimmung zwischen SMG und FB Planen erfolgte. Es wurde sich darauf verständigt, dass die Infotafel vorzugsweise auf dem H.-D.-Genscher-Platz errichtet wird. Die Finanzierung ist allerdings noch ungeklärt.	1. Standortfindung, 2. Klärung der Finanzierung, 3. Realisierung
2	Sanierung des Fuß- und Radweges südlich des Rennbahnkreuzes	FB Mobilität	Vorort-Termin fand statt, Kosten wurden ermittelt	Realisierung
3	Bauliche Verbesserungen an der Fahrbahnoberfläche im Bereich des westlichen Straßenbahngleises in der Burgstraße zwischen der Zufahrt Altenpflegeheim und Peißnitzstraße (stadteinwärts)	HAVAG	Es bestehen noch Probleme aufgrund unebener Platten und Fugen unmittelbar neben dem Gleis.	Herstellung einer ebenen Oberfläche
4	Radweg an Kreuzung Burgstraße/ Seebener Straße/ Fährstraße	FB Mobilität	Abstimmung erfolgte, Planung wurde übergeben	Realisierung
5	Verbesserung der Fuß- und Radverkehrssituation in der Heideallee, Westseite	FB Mobilität	Abstimmung erfolgte, Vorzugsvariante: gemeinsamer Geh- und Radweg	Realisierung
6	Verbreiterung des Radweges in der Trothaer Straße, vor Einmündung Morlstraße	FB Mobilität	Plan wurde FB Bauen übergeben	Realisierung
7	Verbesserung der Situation für Radfahrer in der Dölauer Straße, Bereich Gleisquerung	HAVAG	Abgestimmte Lösung mit Z-Führung und verkehrsrechtliche Anordnung liegt vor.	Realisierung
8	Errichtung von Wegweisern am nördlichen Ende des Geh- und Radweges entlang der Europachaussee (Anschluss Hobergweg)	FB Mobilität/ FRVB		1. FB Mobilität /FRVB erarbeitet einen Plan mit Standorten und Schilderhalten, 2. Vorstellung am RTR
9	Mängelbeseitigung am Geh- / Radweg in der Berliner Straße, Höhe Anschluss Europachaussee	FB Mobilität		Mängelbeseitigung
10	Fahrradabstellanlagen vor dem HAVAG-Service-Center	FB Mobilität/ FRVB	Mit Abt. Denkmalschutz abgestimmte Lösungsvariante liegt vor	Prüfung der Realisierbarkeit
11	Weitere Fahrradbügel am Marktschlösschen	FB Mobilität		Realisierung

07.02.2022



Ein Dienst von www.halle.de

12	Planung Schutzstreifen und Aufhebung von Radwegbenutzungspflichten in der Ludwig-Wucherer-Straße	UVB/ FB Mobilität	Schriftliche Anhörung erfolgte	1. verkehrsrechtliche Anordnung, 2. Realisierung im Rahmen des Programms „Stadt und Land“
13	Weitere Fahrradbügel in der Ludwig-Wucherer-Straße (Umfeld EDEKA)	FB Mobilität/ FRVB	FB Mobilität/ FRVB arbeiten an Planung	1. Abstimmung zur Planung, 2. Realisierung
14	Austausch Fahrradampel in der Großen Ulrichstraße, Ecke Universitätsring (klein gegen groß)	FB Mobilität		Realisierung
15	Reparatur und Sanierung von Radverkehrsanlagen	FB Mobilität	Die Unterlagen mit den Mängelmeldungen (s. Anlage) wurden dem FB Mobilität übergeben.	Kontinuierliche Abarbeitung der Listen und Berichterstattung am RTR

07.02.2022